

# Deutsches Gebrauchsmuster

Bekanntmachungstag: 09. 9. 1976

E06B 9-52

GM 76 13 991

AT 03.05.76 ET 09.09.76

Fliegenschutz für Fenster.

Anm: Siegel, Helmut, 6833 Waghäusel;

1  
① 8

Bitte beachten:

Zutreffendes ankreuzen; stark umrandete  
Felder weglassen! Die Spalten ① bis ⑫  
dieses Antrags sind im Formblatt A 9330  
erläutert.

Aktenzeichend. Gebrauchsmusteranmeldg.:

An das  
Deutsche Patentamt  
8000 München 2Ort: HeidelbergDatum: 30 April 1976Eig. Zeichen: 9131

76 13 991.8

1/3

① Sendungen des Deutschen Patentamts sind zu richten an:

Herrn Patentanwalt  
Dr. T. Ullrich6900 HeidelbergPostfach:  
Straße, Haus-Nr.: Gaisbergstraße 3Für den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand wird die  
Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster  
beantragt.③ ☐ Die Anmeldung ist eine Ausscheidung aus der  
Gebrauchsmusteranmeldung G \_\_\_\_\_  
Als Anmeldetag wird der \_\_\_\_\_  
für die Ausscheidung beansprucht.④ ☒ Zustellungsbevollmächtigter (wie Anschriftenfeld 1)⑤ ☒ Anmelder wie nachstehend angegeben:

② Anmelder wie Anschriftenfeld 1

Helmut Siegel, Heidelberger  
Straße 10, 6833 Waghäusel 1⑥ ☒ Vertreter wie nachstehend angegeben:

② Vertreter wie Anschriftenfeld 1

Patentanwälte  
Dr. Ullrich - Dr. Hosse - Dr. Franke  
69 Heidelberg 1  
Gaisbergstr. 3 - Telefon 25335

⑦ Bezeichnung:

Fliegenschutz für Fenster⑧ In Anspruch genommen wird die ☐ 1 Auslandspriorität☐ 2 Ausstellungspriorität⑨ Es wird beantragt, die Eintragung und Bekanntmachung auf die Dauer von \_\_\_\_\_ Monat(en) (max. 15 Monate ab  
Prioritätstag) auszusetzen.

Anlagen:	Beigefügt sind (Anzahl):	Nachger. werden (Anzahl):	Die Gebühren werden entrichtet durch
1. Eine vorbereitete Empfangsbescheinigung	1. 1	-	<input type="checkbox"/> Gebührenmarken, die auf Blatt 1 unten dieses Vordrucksatzes aufgeklebt sind.
2. Eine Beschreibung	2. 1	-	
3. Ein Stück von <u>6</u> Schutzanspruch(en)	3. 1	-	<input type="checkbox"/> beigefügten Scheck.
4. Ein Satz Aktenzeichnungen mit <u>1</u> Bl.	4. 1	-	
5. Zwei gleiche Modelle	5. -	-	<input checked="" type="checkbox"/> Überweisung nach Erhalt der Empfangs- bescheinigung.
6. Eine Vertretervollmacht	6. -	-	
7. _____ Abschrift(en) der Voranmeldung(en)	7. -	-	
8. _____	8. -	-	

- Raum für Gebührenmarken -

Hefttrand von 2 cm freilassen!

Druck: Franz Neuß, Düsseldorf (Polzeipräsident)

Helmut Siegel, Heidelberger Straße 10, 6833 Waghäusel 1  
-----

Fliegenschutz für Fenster

Die Neuerung betrifft einen Fliegenschutz für Fenster.

Fliegenschutzgitter und ähnliche Vorrichtungen, die zum Fernhalten der Fliegen und Insekten aus Räumen, insbesondere Wohnräumen, an den Fensteröffnungen angebracht werden, sind in vielerlei Ausgestaltungs- und Ausführungsformen bekannt und auf dem Markt. Insbesondere in heißen Sommern oder in südlichen Ländern besitzen solche Vorrichtungen besondere Bedeutung. Die üblichen Fliegenschutzgitter haben den Nachteil, daß sie meist fest mit dem Fenster verbunden sind und daher nicht oder nur unter größeren Mühen vom Fenster entfernt werden können, wenn dies einmal, beispielsweise beim Fensterputzen, erforderlich werden sollte.

Die Aufgabe der Neuerung besteht nun darin, einen Fliegenschutz für Fenster zu schaffen, der aus einem außerhalb der Fensteröffnung anbringbaren Rahmen zur Aufnahme eines Fliegendrahtgitters besteht, das jederzeit auf leichte und einfache Weise vom Fenster entfernt und genau so schnell und einfach wieder eingesetzt werden kann, wobei noch der weitere Vorteil besteht, daß bei zweiteiliger Ausbildung des Fliegendrahtgitters ein Beiseiteschieben der Teile möglich ist.

6

Gelöst wird diese Aufgabe neuerungsgemäß dadurch, daß der ringsumlaufende Rahmen zur Führung des bzw. der Fliegendrahtgitter aus einem Doppel-U-Profil besteht und die untere Führung des Rahmens im Innern Gleitführungen für die Fliegendrahtgitter besitzt. Im Rahmen können zwei Fliegendrahtgitter mit Schieberahmen mit Fliegendraht vorgesehen sein. Der Rahmen besitzt im Innern nach oben so viel freien Raum, daß die Fliegendrahtgitter durch Anheben aus dem Rahmen entnommen werden können. Das Fliegendrahtgitter besteht aus einem im Rahmen des Fliegenschutzes laufenden und den Fliegendraht haltenden Schieberahmen, dessen untere Führungsschiene mit einer Gleitnut zum Eingriff in die Gleitführungen in der unteren Führung des Rahmens ausgestattet ist. Der Fliegendraht wird im Schieberahmen mittels Anschlagfalze und Dreikantleisten gehalten. Der aus Doppel-U-Profil gefertigte Rahmen besteht aus Kunststoff-Profilleisten, die auf Gehrung  $45^\circ$  geschnitten und an ihren Ecken verschweißt sind.

Die Zeichnung stellt schematisch eine Ausführungsform der Neuerungen dar.

Fig. 1 zeigt einen Fliegenschutz (im Schnitt senkrecht), der von außen am Fenster F angebracht ist und aus einem Rahmen 1 aus Doppel-U-Profil 3 besteht, in welchem sich die Fliegendrahtgitter 2 befinden. Der obere freie Raum 6 ermöglicht es, die Gitter 2, die mit ihrer Nut 9 in den Gleitführungen 5 der unteren Führung 4 des Rahmens 1 laufen, nach oben und außen herauszunehmen.

Fig. 2 stellt den Rahmen 1, ebenfalls in einem senkrechten Schnitt, ohne die eingesetzten Fliegendrahtgitter 2 dar, während

Fig. 3, ebenfalls in einem senkrechten Schnitt, ein aus dem Rahmen 1 herausnehmbares Fliegendrahtgitter 2 mit seinem Schieberahmen 7 mit unterer Gleitnut 9 zeigt. Der Fliegendraht 8 ist mit Dreikantleisten 11 am Anschlagfalz 10 des Schieberahmens 7 befestigt.

## S c h u t z a n s p r ü c h e

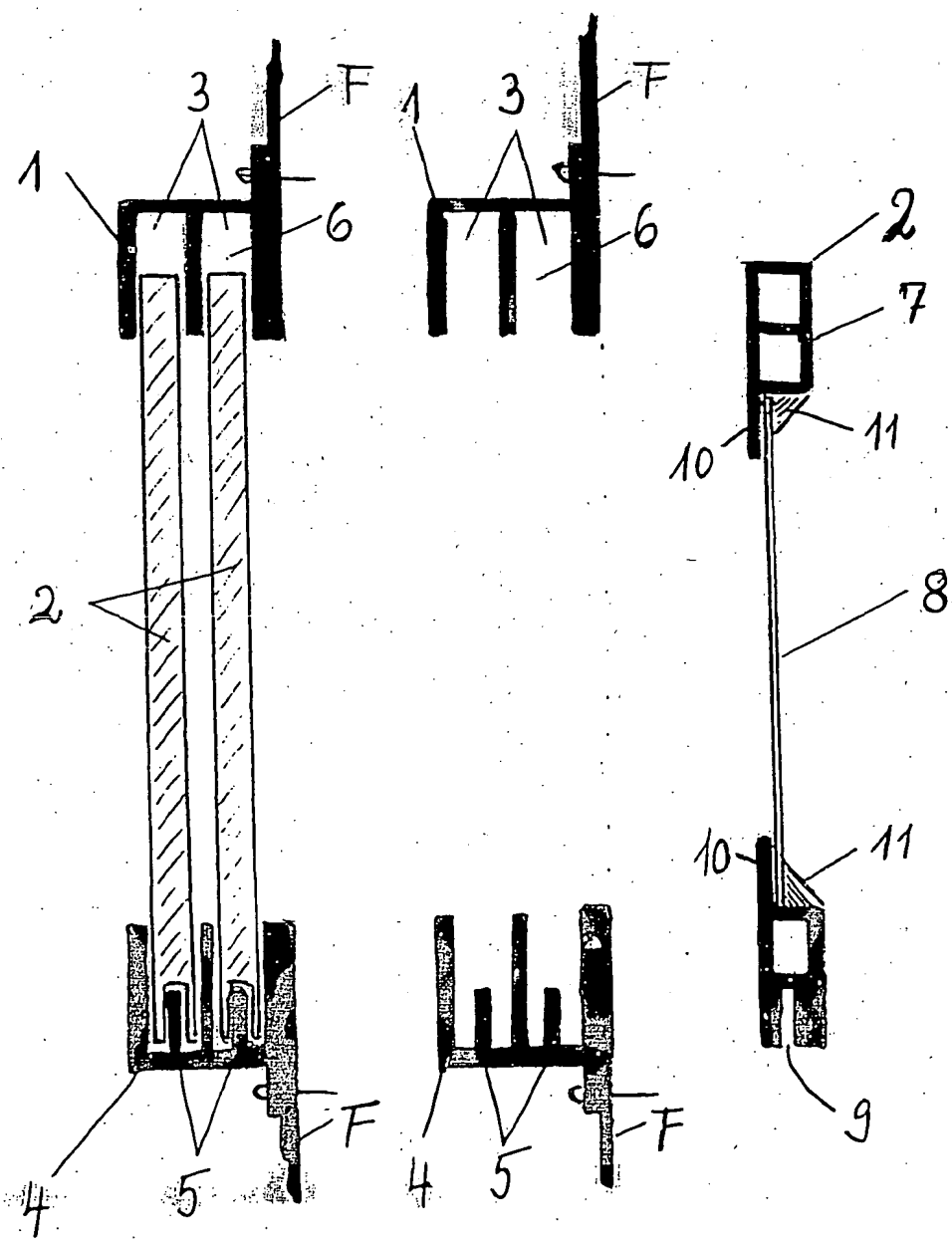
- 1.) Fliegenschutz für Fenster, bestehend aus einem außerhalb der Fensteröffnung anbringbaren Rahmen zur Aufnahme des Fliegendrahtgitters, dadurch gekennzeichnet, daß der ringsumlaufende Rahmen (1) zur Führung des bzw. der Fliegendrahtgitter (2) aus einem Doppel-U-Profil (3) besteht und die untere Führung (4) des Rahmens (1) im Innern Gleitführungen (5) für die Fliegendrahtgitter (2) besitzt.
- 2.) Fliegenschutz nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß zwei Fliegendrahtgitter (2) mit Schieberahmen (7) mit Fliegendraht (8) im Rahmen (1) vorgesehen sind.
- 3.) Fliegenschutz nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Rahmen (1) im Innern nach oben so viel freien Raum (6) besitzt, daß die Fliegendrahtgitter (2) durch Anheben aus dem Rahmen (1) entnommen werden können.
- 4.) Fliegenschutz nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Fliegendrahtgitter (2) aus einem im Rahmen (1) des Fliegenschutzes laufenden und den Fliegendraht (8) haltenden Schieberahmen (7) besteht, dessen untere Führungsschiene mit einer Gleitnut (9) zum Eingriff in die Gleitführungen (5) in der unteren Führung (4) des Rahmens (1) ausgestattet ist.
- 5.) Fliegenschutz nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Fliegendraht (8) im Schieberahmen (7) mittels Anschlagfalze (10) und Dreikantleisten (11) gehalten wird.

- 6.) Fliegenschutz nach Anspruch 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß der aus Doppel-U-Profil (3) gefertigte Rahmen aus Kunststoff-Profilleisten besteht, die auf Gehrung  $45^{\circ}$  geschnitten und an ihren Ecken verschweißt sind.

Fig.1

Fig.2

Fig.3



BEST AVAILABLE COPY

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**